

„Alle Helden liegen am Friedhof“

Neun Kreuze aus Eis werden in Sichtweite der Rückseite des Fürstenfelder Friedhofes aufgestellt. Zu Beginn der Ausstellung werden Plexiglas-Hohlformen montiert und mit dem Wasser des Bachs angefüllt. In der kalten Jahreszeit wird das Wasser gefrieren. Die Negativ-Formen werden demontiert; zurück bleiben dann neun Eiskreuze. Diese werden im Laufe der Zeit ihre Form verändern, je nach Temperatur Situation. Im Frühling werden sie zurückkehren in den Lebenskreislauf. Wir kennen Heldenfriedhöfe als Erinnerungsbilder irrationaler menschlicher Handlungsweisen. Die Abgeschlossenheit dieses Salesgraben war und wird ein unbekannter Ort für Handlungen bleiben. Der Tod als Konstante findet in den temporären Eiskreuzen Reflexion.

Markus Wilfling, 2008